

Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Protokoll der Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek vom 6. November 2018

Teilnehmende:

- Mitglieder: Detlef Biel, Sven Blum, Tamara Blum, Björn Greve, Lars Fromman, Manfred Heinrichs, Gerhard Janke, Hans Korndörfer, Harald Krüger, Wolfgang Mihatsch-Klann, Rolf Nettermeyer, Joachim Stoltzenberg, Manfred Wedig, Winfried Wöhlke
- Stellvertretungen: Heiko Drägerhof, Birthe Greve, Christopher Ost, Kay Wolkau
- Gäste: Rüdiger Gollhardt, Stephan Kaiser, Tim Kuisat, Christa Nagel, Hatice Nazerzadeh, Britta Ost, Horst Röhrs, Claus Sauerbier, Oxana Schlei, Nicolas Schroeder, Mark Schütter, Viktor Schulz, Manfred Sprunkel, Sascha Thon, Gabriele Titze, Robert Titze
- Bezirksamt Harburg: Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement

Abgesagt haben: Matthias Greve, Steffen Franke, Florian Cohn

Gesprächsführung: Frauke Rinsch, steg

Protokoll: Frauke Rinsch, Johannes Robert, Anika Henning steg
(in Abstimmung mit Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
 2. Zusammensetzung des Beirates
 3. Anträge an den Verfügungsfonds
 4. Vorstellung Cop4You – örtlicher Jugendschutz
 5. Vorstellung des Standorts Unterkunft Perspektive Wohnen (UPW) Plaggenmoor und Konzept für Belegung durch Fördern & Wohnen
 6. Vorstellung aktueller Sachstände von RISE-Projekten
 - Ergänzungen Sportinseln im Stadtteilpark Vogelkamp (mit Empfehlung)
 - Außengelände Cornelius Gemeinde / „Bewegter Kirchhof“ (mit Empfehlung)
 7. Aktuelles aus der Verwaltung und der steg
 8. Aktuelles & Spontanes
 9. Termine
-

TOP 1 Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

TOP 2 Zusammensetzung des Beirats

In der Rubrik der Bewohner sind zur heutigen Sitzung Sven Blum, Manfred Heinrichs, Rolf Nettermeyer, Manfred Wedig und eine weitere Person stimmberechtigte Mitglieder im Beirat Neugraben-Fischbek.

TOP 3 Anträge an die Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegen zwei Anträge vor.

Antrag Nr. 7/2018: Zwei historische Bildtafeln

Antragsteller: Geschichtsguppe Fischbek / Herr Heinrichs

Gesamtkosten: 200,00 Euro

Eigen-/Drittmittel: Eigenleistung für Layout, Recherche ...

Beantragte Summe: 200,00 Euro

Projekinhalt: Die Geschichtsguppe hat bereits in langjähriger Arbeit die Fischbeker Historie dokumentiert. Im Archiv befinden sich weit über 600 Fotos, die digitalisiert und größtenteils auf bis dato 26 Bildtafeln gedruckt wurden. Zwei weitere Fototafeln sollen den Bestand ergänzen. Geplant sind Ausstellungen in Schulen, öffentlichen Vereinen sowie ein Themenabend im BGZ mit anschl. Zweimonatiger Ausstellung.

Abstimmungsergebnis: Bei der Plenumsabstimmung stimmen die 27 an der Abstimmung teilnehmenden Personen wie folgt ab: 27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Von den 17 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertretern des Beirats wird wie folgt abgestimmt: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (200,00 Euro) angenommen.

Antrag Nr. 8/2018: Kinderweihnachtsfeier Schützen

Antragsteller: Schützenverein Fischbek und Umgegend von 1903 e.V.

Gesamtkosten: 800,00 Euro

Eigen-/Drittmittel: 300,00 Euro und personelle Eigenleistung Organisation und Durchführung

Beantragte Summe: 500,00 Euro

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

Projekthalt: Vermutlich seit den 50er Jahren findet eine jährliche Kinderweihnachtsfeier der Schützen statt. Für ca. 50 Kinder sollen Speisen und Getränke, gemeinsames Basteln und ein Ballonwettbewerb mit Preisen sowie Geschenktaschen angeboten werden. Mit der diesjährigen Weihnachtsfeier sollen erstmals auch Kinder außerhalb des Schützenvereins angesprochen und eingeladen werden, da sich der Verein insgesamt zum Stadtteil öffnen möchte. Um Anmeldung zum Fest wird gebeten.

Beantwortung der Fragen aus dem Publikum:

Das Fest richtet sich an Kinder zwischen 3 und 12 Jahren mit und ohne Begleitung. Es gibt keinen Vorzug von Kindern aus dem Vereinskontext, alle sind gleichermaßen eingeladen.

Abstimmungsergebnis: Bei der Plenumsabstimmung stimmen die 32 an der Abstimmung teilnehmenden Personen wie folgt ab: 30 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Von den 17 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertretern des Beirates wird wie folgt abgestimmt: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (500,00 Euro) angenommen.

Für das Jahr 2018 stehen in dem RISE-Verfügungsfond für Neugraben-Fischbek noch rund 3.400,00 Euro zur Verfügung. Die steg bittet alle Anwesenden, sich Gedanken über mögliche Stadtteilprojekte zu machen, für die noch finanzielle Unterstützung notwendig sein könnte.

Ebenfalls können für Projekte im Rahmen der präventiven Gesundheitsförderung Mittel über den Koordinierungsbaustein Gesundheitsförderung beantragt werden. Die Antragsberatung erfolgt durch Frau Rinsch/steg.

TOP 4 Vorstellung Cop4You – örtlicher Jugendschutz

Herr Haase und Herr Ternité stellen das Projekt Cop4You vor und erklären die Besonderheiten. Das Projekt richtet sich allgemein auf das Handeln gegen Jugendgewalt. Cops4You wird von vier Mitarbeitern in 3,5 Stellen am PK47 durchgeführt und läuft seit 15 Jahren. Es ist das einzige PK in Hamburg, das hauptberuflich Personal in einem derartigen Jugendschutzprojekt einsetzt. Insgesamt werden 21 Schulen betreut. Eine Verknüpfung mit dem Jugendschutz findet beispielsweise in sog. Norm- und Hilfesgesprächen statt, bei denen Täter und Opfer auch zu Hause im Beisein ihrer Erziehungsberechtigten aufgesucht und betreut werden. Die Arbeit ist geprägt von einer Sozialraumorientierung, bei der der Austausch mit den Schulen im Vordergrund steht. Die Präsenz im Stadtteil und die Vernetzung mit Bildungseinrichtungen, sozialen Trägern und Vereinen helfen, bekannt zu sein und bereits im Vorfeld potentielle Täter mit ihrem Hintergrund zu kennen. Die Jugendlichen sollen wissen, dass ihr Fehlverhalten direkte Konsequenzen trägt, auch wenn eine Strafanzeige nicht immer der beste Weg ist, mit Vorfällen umzugehen.

Beantwortung der Fragen aus dem Publikum

Die Dienstwaffe gehört allgemein zur Pflichtausrüstung der uniformierten Polizisten zur Dienstzeit. Die Mitarbeiter sind werktags zwischen 7:00 und 16:00Uhr erreichbar. Dies ist die Haupteinsatzzeit während ergänzend intensiver Kontakt mit den Streifenpolizisten gepflegt wird, um Abend-, Wochenend- und Ferienzeiten mit abzudecken. Eine Statistik über den Erfolg der Arbeit existiert nicht. Allerdings ist festzuhalten, dass die Zahl der Intensivstraftäter im Vergleich zu anderen Gebieten gering ausfällt. Das Verfolgen von Schulschwän-

zer*innen (Absentismus) gehört in Hamburg nicht zu den Aufgaben der Polizei. Allgemein ist eine hohe Akzeptanz und Respekt der Schüler*innen gegenüber den uniformierten Cops4You zu spüren. Die vier Mitarbeiter im Projekt sind beim PK47 ergänzend angestellt und nicht aus den regulären Personalressourcen gedeckt.

Top 5 Vorstellung des Standorts Unterkunft Perspektive Wohnen (UPW) und Konzept zur Belegung durch Fördern und Wohnen

Herr Gollhardt/Teamleiter Unterkunft präsentiert die UPW Plaggenmoor im Nordwesten der Neubausiedlung Vogelkamp anhand zahlreicher Pläne, Grundrisse, Fotos und Ansichten. UPWs sind öffentlich-rechtliche Unterbringungen (ÖrU), bei denen jedoch bspw. Verträge mit Stromanbietern selbst geschlossen werden oder die Reinigung der Flure und die Mülltrennung selbst übernommen werden. In 1 -5 Zimmerwohnungen können zwei bis zehn Personen untergebracht werden. Der Zuzug in die UPW erfolgt freiwillig zumeist aus Unterkünften im Bezirk Harburg. Die Herkunftsländer sind hauptsächlich Syrien, Afghanistan und Irak. Der Familienanteil liegt bei 82% mit leichtem Überhang an Bewohnerinnen. Das komplexe Auswahlverfahren richtet sich vornehmlich nach den Kriterien Aufenthaltstitel, Bleibeperspektive oder ärztliches Attest. Somit kann den künftigen Bewohnern*innen ein höherer Standard als in den benachbarten öffentlich-rechtlichen Unterbringungen angeboten werden. Der Einzugsstart erfolgt am 11. November. Eine Nutzung der im Bestand der SAGA befindlichen Wohnungen ist auf 15 Jahre vertraglich vereinbart.

Beantwortung der Fragen aus dem Publikum:

Bei Abbau von Unterkünften in anderen Stadtteilen kann es prinzipiell zu Zuzügen ins Projektgebiet kommen. In der zeitlichen Abfolge der Maßnahmen ist dies momentan nicht in besonderem Ausmaß zu erwarten. Hauptunterschied zu den ÖrU ist ein höherer Standard, eigene Vertragsabschlüsse mit Versorgern etc. und die höhere Verantwortung gegenüber der Wohnung. Jede Partei hat ein eigenes Bad mit Dusche und WC sowie eine Küche. Geflüchtete kommen aus den Unterkünften von Fördern und Wohnen, aber auch aus bspw. der DRK-Unterkunft. Da die FHH kein Flächenstaat ist, stehen grundsätzlich kaum Flächen für ÖrU / UPW zur Verfügung. Eine gewisse lokale räumliche Konzentration in der Unterbringung von Geflüchteten ist daher schwer zu umgehen. Hinzu kommt, dass gerade für größere Familien allgemein große Hindernisse in der Wohnraumversorgung existieren. Bei Familienzuwachs ist ein Auszug aus der UPW möglich und denkbar. Der zentrale Ansatz ist, die Bewohner durch vielseitige Anlässe in den umgebenden Stadtteil zu bringen, um eine bessere Integration zu erreichen. Über Mehrbedarfe an Schul- und KiTa-Plätzen wird die behördliche Ebene informiert. Aktuelle Zahlen über die Belegung der Unterkünfte in Neugraben-Fischbek werden bei der kommenden Sitzung nachgereicht. Die Wohnungen können nach der Nutzung als ÖrU / UPW dem regulären Wohnungsmarkt zugeführt werden.

Top 6 Vorstellung aktueller Sachstände von RISE-Projekten

Ergänzungen Sportinseln im Stadtteilpark Vogelkamp (mit Empfehlung)

Frau Jakisch informiert, dass die Ergänzung mit Sportinseln bereits den Hauptnutzern des BGZ vorgestellt wurde und hier auf Befürwortung gestoßen ist. Am 05. Nov. hat die offizielle Übergabe der Gesamtfläche an das Fachamt Management öffentlicher Raum stattgefunden. Im Sommer 2017 wurde das Sport- und Spielband mit einer Feier unter reger Teilnahme eröffnet. Die Landschaftsarchitektin Frau Lorenz berichtet über die Ideenentwicklung, den Planungsprozess und die konkreten Maßnahmen. Fünf Spots mit jeweils zwei Geräten sind als Ergänzung in dem Sport- und Spielband vorgesehen. Gemeinsam mit dem Fachamt wurde eine Auswahl an stabilen, widerstandsfähigen Fitnessgeräten getroffen und verteilt auf dem Sport- und Spielband geplant. Die Umsetzung ist für Anfang 2019 geplant.

Beantwortung der Fragen aus dem Publikum:

Bereits bestehende alters- oder fähigkeitsbezogene Sport- und Spielmöglichkeiten (Outdoor-Parcour, Beachvolleyball, Spielgeräte für Kleinkinder) sollen um Fitnessgeräte ergänzt werden, so dass schließlich Menschen jeden Alters oder Fitnessgrades angesprochen werden. Vandalismus und Vermüllung sind Probleme, denen durch soziale Kontrolle und intensive Nutzung durch bspw. Sportvereine und weitere Gruppen im Stadtteil entgegengewirkt werden kann. Einen „Hausmeister“ für die Grünfläche kann es nicht geben. Frau Jakisch trägt das Thema Vermüllung an die Kollegen vom Fachamt Management des öffentlichen Raums / Stadtgrün heran, um dort auf die Situation aufmerksam zu machen. Das Programm „Active City“ hatte keinen Einfluss auf die Planungen.

In der Diskussion wird das Thema Beleuchtung, soziale Kontrolle und Angsträume besonders intensiv besprochen. Die Abfrage des Stimmungsbildes (18 Ja-Stimmen) hat ergeben, dass eine entsprechende separate Empfehlung für den Beiratstermin im Dezember gewünscht wird. Herr Kuisat ergänzt, dass eine Beleuchtung auf öffentlichen Grünflächen grundsätzlich nicht vorgesehen und nur in Ausnahmefällen möglich ist.

Beiratsempfehlung Nr. 06/2018: Ergänzungen Sportinseln im Stadtteilpark Vogelkamp

Dem Beirat Neugraben-Fischbek ist auf der Sitzung am 6. November 2018 die Planung für Ergänzungen Sportinseln im Stadtteilpark Vogelkamp vorgestellt worden.

Der Beirat begrüßt die geplante Umgestaltung und empfiehlt dem zuständigen politischen Ausschuss, sich ebenfalls für diese Planungen einzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Bei der Plenumsabstimmung stimmen die 29 an der Abstimmung teilnehmenden Personen wie folgt ab: 27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Von den 18 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertretern des Beirats wird wie folgt abgestimmt: 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Außengelände Cornelius Gemeinde/„Bewegter Kirchhof“ (mit Empfehlung)

Herr Janke berichtet detailliert über die geplante Umgestaltung des Außengeländes. Neue Spielmöglichkeiten, Sitzgelegenheiten, Fahrradständer bis hin zu Hochbeeten sollen den Charakter des Kirchplatzes als Begegnungsort hervorheben. Hierbei bleiben die Baumbestände (Eichen) als prägendes Merkmal erhalten. Ein Spielgerätehaus soll mit flexiblem Zugang Spielmöglichkeiten auch ohne Anleitung möglich machen. Die Nutzer sollen durch die StadtFinder für die Bewegungsspiele angeleitet werden, um anschließend selbständig aktiv werden zu können und ihr Wissen an weitere Nutzer weiterzugeben.

Beantwortung der Fragen aus dem Publikum:

Der Zugang zum Spielgerätehaus kann über ein Zahlenschloss oder Chip-System geregelt werden. Unterstandsmöglichkeiten bei schlechtem Wetter sind in und an der Kirche zu finden. Herr Janke ist zuversichtlich, dass Nutzungskonflikte (Hochzeit, Begräbnisse etc. versus Aufhalten, Spielen auf dem Vorplatz) situativ gelöst werden können und kein grundsätzliches Problem darstellen.

Beiratsempfehlung Nr. 07/2018: Außengelände Cornelius Gemeinde / „Bewegter Kirchhof“

Dem Beirat Neugraben-Fischbek ist auf der Sitzung am 6. November 2018 die Planung für das Außengelände Cornelius Gemeinde / „Bewegter Kirchhof“ vorgestellt worden, die zuvor auf Basis eines Beteiligungsworkshops mit interessierten Anwohner*innen erarbeitet wurde.

Der Beirat begrüßt die geplante Umgestaltung und empfiehlt dem zuständigen politischen Ausschuss, sich ebenfalls für diese Planungen einzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Bei der Plenumsabstimmung stimmen die 30 an der Abstimmung teilnehmenden Personen wie folgt ab: 27 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen.

Von den 16 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertretern des Beirates wird wie folgt abgestimmt: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Top 7 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg

- Für den Bebauungsplan Neugraben-Fischbek 72 (unter anderem mit Hof Soltau) findet am 22.01.2019 eine öffentliche Plandiskussion statt
- In einer öffentlichen Parteiveranstaltung hat der Senator Ties Rabe öffentlich gemacht, dass der Standort für eine Campusschule nicht auf die Schule Ohrnsweg fällt. Für die kommenden Sitzungen im Dezember bzw. Januar soll erneut eine Vertretung der Behörde für Schule und Berufsbildung eingeladen werden, um die Schulsituation im Stadtteil zu erläutern sowie die Standortwahl für die Campusschule zu begründen.
- Ein gemeinsamer Termin zum Spielfeld Stremelkamp wird für Frühjahr 2019 angestrebt. Bis dahin werden durch die StraSos vermehrt Rundgänge durchgeführt, um die Situation bezüglich Lärmbelästigungen und unerwünschtem Verhalten zu beobachten.

Top 8 Aktuelles und Spontanes

- Es wird auf Vorschlag aus dem Plenum geprüft, ob mit den im Verfügungsfonds verbliebenen Mitteln eine Geschwindigkeitsmessanlage angeschafft werden kann. Das Bezirksamt prüft in Absprache mit dem LSBG erste Schritte.
- Die Verkehrssicherheit an der Querung der B73 ist wiederkehrendes Thema im Beirat und wird bei der Beiratssitzung im Januar mit weiteren Verkehrsthemen erneut aufgegriffen.
- Das historische Gebäude an der Cuxhavener Straße 400 (Alter Standort KiTa) soll vom neuen Eigentümer ALDI saniert künftig umgenutzt werden. Per städtebaulichen Vertrag ist für das Obergeschoss eine kulturelle Nutzung vorgesehen. In 2019 kann das Thema im RISE-Kontext weiter bearbeitet werden.

TOP 9 Termine

Folgende Termine sind in den nächsten Wochen vorgesehen:

Di. 04.12.2018	19:00 Uhr Beiratssitzung Neugraben-Fischbek, Schule Ohrnsweg
Do. 29.11.2018	18:00 Uhr Sitzung Ausschuss Kultur, Sport und Freizeit, Harburg Rathaus "Vorstellung der bisherigen Ergebnisse der bauhistorischen Untersuchung der denkmalgeschützten Rauchkate"
Mo. 10.12.2018	19:00 Uhr Projektdialog IBA im BGZ Süderelbe

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK